

Jahresbericht Seniorenbeirat 2023 bis 2024



seniorenbeirat

von senioren

für senioren



Inhaltsverzeichnis:

1. Einführung	Seite 3
2. Wesentliche Aktivitäten des Seniorenbeirates	Seite 3
3. Aufstellung der Themen der Sitzungen	Seite 4
4. Schwerpunkte der Tätigkeit der Arbeitsgruppen	Seite 6
5. Fazit und Ausblick	Seite 10

1. Einführung

Der Seniorenbeirat führte seine Arbeit erfolgreich fort. Dabei gelang es zunehmend besser, die Interessen und Fähigkeiten der ehrenamtlichen Mitglieder mit den Zielen und Aufgaben der Satzung des Seniorenbeirates in Übereinstimmung zu bringen, bei unterschiedlicher Intensität der einzelnen Mitglieder. Es wurde besonderes Augenmerk auf eine engere Verbindung zum Stadtrat, seinen Ausschüssen und Fraktionen gelegt. Der Seniorenbeirat befasste sich mit mehr Themen und Aufgaben als in den Vorjahren. An den Höhepunkten des städtischen Lebens nahmen Vertreter des Seniorenbeirates regelmäßig teil. So etwa an der Verleihung des Kaiser-Otto-Preises und des Adelheidpreises sowie an Jubiläen und wichtigen Einweihungen. Bei den regelmäßigen Sprechstunden im Rathaus stand der Seniorenbeirat für die Anliegen der Senioren zur Verfügung.

Anmerkung: Im Bericht wird auf die Darstellung der rechtlichen Grundlagen der Arbeit des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg verzichtet.

2. Wesentliche Aktivitäten des Seniorenbeirates

Neben den Sitzungen und der Mitarbeit in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitskreisen fanden noch weitere vielfältige Aktivitäten des Beirates statt (Auswahl):

- Aktive Teilnahme an der Regionalkonferenz Magdeburg im Ratssaal Bestreiten der Podiumsdiskussion unter dem Titel „Trittsicher in die Zukunft – Selbständig bis ins hohe Alter durch Gesundheitsprävention und Digitalkompetenz“
- Redebeitrag zur Eröffnungsveranstaltung der Otto-von-Guericke-Universität „Studieren ab 50“, Vorstellung und Aufgaben des Seniorenbeirates im Hörsaal 1
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Aktiv ohne Wahlrecht - Frauen fragen Ihre Stadt“ am Frauentag im Eine-Welt-Haus durch den Vorsitzenden. Dort wurde die Neubestellung des Seniorenbeirats beworben, Senioren mit Migrationshintergrund angesprochen und als Thema für den kommenden Beirat aufgenommen.
- Repräsentation des Seniorenbeirates am Tag der offenen Rathaustür
- Besuch der Alten- und Servicezentren der Stadt zu deren 25-jährigem Bestehen und zu anderen Anlässen
- Besuch aller Fraktionen zur besseren Abstimmung der Aktivitäten und Einbeziehung des Seniorenbeirat
- Einführung der Gesprächsreihe „Magdeburger Seniorengespräche“: Diskussionen mit Bundestagsabgeordneten; Gespräch mit dem Generalintendanten Herrn Chavaz im Opernhaus. Dabei wurde vereinbart, die Oper „Figaros Hochzeit“ als Seniorenveranstaltung auszuweisen. Vergünstigte Theaterkarten kamen den Senioren zugute. Die Vorstellung fand seniorenfreundlich am Nachmittag statt.
- Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt e.V.: Mehrere Mitglieder arbeiten in der Landesseniorenvertretung in verantwortlichen Positionen mit. Damit ist eine enge Verbindung mit diesem Gremium gewährleistet.

3. Aufstellung der Themen der Sitzungen

Laut Satzung trifft sich der Seniorbeirat in der Regel 6x jährlich. Die Themen der Sitzungen waren geprägt von gesellschaftlichen Entwicklungen (z.B. Digitalisierung) oder aktuellen Entwicklungen in Magdeburg, der Verwaltung und dem Stadtrat (z.B. Seniorenpolitisches Konzept, Nachbarschaftshilfe oder Wohnraumkonzept). Folgenden Themen wurden auf den Sitzungen des Seniorenbeirates 2023 und 2024 besprochen:

Sitzungen 2023/2024	Themen der Sitzungen
15.02.2023	<p>Schwerpunktthemen:</p> <p>Bericht der Behindertenbeauftragten</p> <p>Gespräch mit dem ehrenamtlichen Patientenfürsprecher</p>
26.04.2023	<p>Schwerpunktthemen:</p> <p>Gespräch Prof. Dr. Carolin Kollwe, Hochschule Magdeburg- Stendal zu den Themenbereichen Digitalisierung – Älter werden und Pflege</p> <p>Analyse zur Inanspruchnahme gesundheitsfördernder Projekte in Magdeburg</p> <p>Frau Carolin Becker, Vorstellung der Ergebnisse der Masterarbeit</p>
14.06.2023	<p>Schwerpunktthema:</p> <p>Vorstellung des Projekts "Fit-und MITmachen Seniorenprävention" und Informationen rund um Enkeltrick und Co durch die Seniorensicherheitsberater</p>
02.08.2023	<p>Schwerpunktthemen:</p> <p>Vorbereitung des Seniorentages 2023</p> <p>Kurzvorstellung Einrichtung Patientenbeirat im Projekt „Kognitive Vitalität - ein gesunder Geist in jedem Körper“</p> <p>Herr Robert Pohl Medizinische Fakultät OvGU</p>
20.09.2023	<p>Schwerpunktthemen:</p> <p>Begrüßung des neuen Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Dr. Ingo Gottschalk</p> <p>Seniorenpolitisches Konzept 2023 – Vorstellung der Eckpunkte der Infrastrukturplanung für die Erbringung von Leistungen für ältere Menschen</p> <p>Frau Bettina Schwarz, Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p>

01.11.2023	<p>Schwerpunktthema: Aktuelle Entwicklungen in der Nachbarschaftshilfe in Sachsen-Anhalt Frau Yvonne Jahn, Projektleiterin Landeskoordinierungsstelle Nachbarschaftshilfe Sachsen-Anhalt</p>
13.12.2023	<p>Schwerpunktthema: Vorstellung DS0541/23 - Seniorenpolitisches Konzept der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2023 Frau Bettina Schwarz, Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p>
21.02.2024	<p>Schwerpunktthemen: Vorstellung der Betreuungsbehörde und Informationen zum Ehegattennotvertretungsrecht Eileen Lerche, Sachgebietsleitung Betreuungsbehörde LH Magdeburg</p> <p>Informationen zur Neuwahl des Beirates für die Wahlperiode 2024 - 2028</p>
17.04.2024	<p>Schwerpunktthemen: Vorstellung „Wohnraumkonzept der Landeshauptstadt Magdeburg“ Stephan Herrmann, Abteilungsleitung Stadterneuerung im Stadtplanungsamt der LH Magdeburg</p> <p>Petition – Inflationsausgleich für Rentner gefordert</p> <p>Zwischeninformation zum aktuellen Stand der Neubestellung des Beirates für die Wahlperiode 2024 - 2029</p>
12.06.2024	<p>Schwerpunktthemen: Gespräch mit dem Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Dr. Ingo Gottschalk</p> <p>Vorstellung des Familieninformationsbüros</p>

4. Schwerpunkte der Tätigkeit der Arbeitsgruppen

Der Seniorenbeirat hat zur effektiveren Arbeit Arbeitsgruppen gebildet, die Themen selbständig abarbeiten und selbständig zu Beratungen zusammenkommen.

Bericht der AG 1 Grundsatzfragen

Die Arbeit der Mitglieder der Arbeitsgruppe "Grundsatzfragen und Öffentlichkeitsarbeit" war im Berichtszeitraum weiterhin von der Klärung und Einhaltung der Grundsatzfragen geprägt. So wurden Anfragen zur Klärung von Fachthemen an das Rechtsamt weitergegeben. Dabei war wichtig, dass Entscheidungen für die Arbeit des Vorstandes nach der Antwort des Rechtsamtes getroffen werden konnten. Der Vorstand des Seniorenbeirates und die Mitglieder des Seniorenbeirates wurden über die Antworten informiert.

Das Prinzip der Öffentlichkeit der Sitzungen des Seniorenbeirates, ein Grundsatz kommunaler Demokratie, wurde eingehalten. Die öffentlichen Sitzungen stellen sicher, dass die Seniorinnen und Senioren sich über die Tätigkeit des Seniorenbeirates unmittelbar informieren konnten. Die Gäste der Sitzungen nutzten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und auf Probleme in unserer Stadt aus der Sicht der Seniorinnen und Senioren aufmerksam zu machen. Dabei standen u.a. Themen des öffentlichen Nahverkehrs, dem Ersatzneubau Strombrückenzug über die Elbe, innerstädtische Bauvorhaben, Angebotsverschlechterung im Offenen Treff Nordwest sowie die Anwendung des Pflegestärkungsgesetzes für pflegende Angehörige (Nachbarschaftshilfe) im Mittelpunkt.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Medien hat sich im Berichtszeitraum verbessert. Durch die Geschäftsführung wurden die Meldungen über die Pressestelle der Landeshauptstadt veranlasst und in der Tagespresse veröffentlicht. Auf der Homepage des Seniorenbeirates wurden die Seniorinnen und Senioren über die Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirates informiert. Der Seniorenbeirat schaffte es auch mehrfach, im Stadtsender MDF1 präsent zu sein, z.B. mit einem „Seniorengespräch“.

Zu nennen sind Veröffentlichungen unter Teilnahme der Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirates im Opernhaus auf Einladung des Generalintendanten Julien Chavas, zur Eröffnungsveranstaltung in der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zum Thema „studieren ab 50“, Tag der Senioren in Braunschweig, Gesprächsrunde zur Digitalisierung für Senioren, Erfahrungsaustausch mit dem Seniorenrat in Braunschweig und die Regionalkonferenz des Städte- und Gemeindebundes „Trittsicher in die Zukunft“ und des 2.Seniorentages des Seniorenbeirates.

Die Mitglieder der AG 1 „Grundsatzfragen und Öffentlichkeitsarbeit“ nahmen an den Sitzungen der GWA in ihren Quartieren teil und konnten so über die Arbeit des Seniorenbeirates informieren sowie Hinweise und Probleme mitnehmen und an die Stadtverwaltung weitergeben.

Einige Beispiele:

Der Domplatz ist für Seniorinnen und Senioren und Gäste der Stadt ein schöner Ort zum Verweilen. Bei der Entscheidung, welche neuen Sitzbänke aufgestellt werden, hat der Seniorenbeirat, AG „Grundsatzfragen und Öffentlichkeitsarbeit“ nach Sitzprobe die favorisierten Bänke der Verwaltung für gut bewertet. Die Finanzierung soll über den Haushaltsplan und Spenden erfolgen.

In Reform steht die Entscheidung zur Veränderung der Bus-Linienführung über die Brenneckestrasse noch aus. Dort haben Seniorinnen und Senioren vom Lilienweg Fußwege von über 20 Minuten bis zum Erreichen einer Haltestelle der MVB zurückzulegen. Eine Bushaltestelle in der Brenneckestraße wäre eine Erleichterung und würde die Fußwege erheblich verkürzen.

Die aktive Mitarbeit im Arbeitskreis „Senioren im Ehrenamt“ hat sich bewährt, da dort ein regelmäßiger Austausch zur Arbeit in Seniorengruppen der Stadt Magdeburg erfolgte. Der Seniorenbeirat informierte seinerseits über die Themen und die Sitzungen des Beirates. Schwerpunkte, die die Senioren in der Stadt Magdeburg beschäftigen, konnten so schnell an die Verwaltung herangetragen werden.

2024 veröffentlichte die Volksstimme, Magdeburger Lokalanzeiger in der Rubrik „Was? Wann? Wo?“ donnerstags die Sprechstunden des Seniorenbeirates.

Ein Höhepunkt des Berichtszeitraum war der 2. Seniorentag, auf dem der Vorstand und die Mitglieder der Arbeitsgruppe 1 am Infostand die Arbeit des Seniorenbeirates der Öffentlichkeit vorstellten. Dabei mussten wir auch wieder feststellen, dass eine Vielzahl der Seniorinnen und Senioren unserer Stadt sehr wenig über die Angebote der Seniorenarbeit wissen.

Am Seniorentag wurden auch Gutscheine für die Oper „Hochzeit des Figaros“ im Opernhaus am 19. Mai 2024 an die Senioren ausgegeben. Aus heutiger Sicht ist einzuschätzen, dass die Ausgabe von Gutscheinen über so einen langen Zeitraum zu früh und damit kontraproduktiv war. Später wurden nochmals Gutscheine vorbereitet und an interessierte Seniorinnen und Senioren ausgegeben. Für Seniorinnen und Senioren ist es wichtig, dass Veranstaltungen am Nachmittag beginnen und vor Einbrechen der Dunkelheit enden. Das Opernhaus war am 19. Mai gut besucht, so dass sich unsere Bemühungen für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt gelohnt haben.

Mitglieder der AG „Grundsatzfragen und Öffentlichkeitsarbeit“ haben die Organisation im Büro des Seniorenbeirates übernommen. Somit wurde sichergestellt, dass Broschüren und Flyer ausreichend vorhanden waren. Zur Vorbereitung von öffentlichen Auftritten organisierte das Team die Bestückung der Auslagen. Post und E-Mail-Verkehr wurde außerhalb der Sprechstage des Seniorenbeirates bearbeitet.

Bericht der AG 2 Bauen, Verkehr, Stadtentwicklung, Barrierefreiheit, Sicherheit

Die AG hat in den vergangenen beiden Jahren ihre Sitzungen entsprechend den vom Stadtplanungsamt übermittelten Anfragen zu B-Plänen durchgeführt. Darüber hinaus wurden Belange älterer Menschen aus den Sprechstunden, aus den Ehrungen zu Ehejubiläen sowie schriftlichen Anfragen behandelt.

Der Schwerpunkt lag überwiegend in Stellungnahmen zu den B-Plänen, wenn Auswirkungen auf die Seniorinnen und Senioren zu erwarten waren. Hierzu wurde durch die Mitglieder der AG intensiv diskutiert. Die Stellungnahmen dazu wurden an das Stadtplanungsamt weitergeleitet. Bei den Anfragen zu den B-Plänen war uns der barrierefreie Ausbau wichtig. Uns fiel auf, dass Einrichtungen für die Jüngsten (Spielplätze, Kitas) genannt sind, jedoch selten die Belange von Seniorinnen und Senioren (Zugang zum ÖPNV, zur medizinischen Versorgung, zu Einkaufsmöglichkeiten für die Waren des täglichen Bedarfs).

Kontrovers wurden insbesondere die B-Pläne diskutiert, die das Märkte Konzept der Stadt Magdeburg betrafen. In den Außenbezirken sollten, entgegen den Plänen des Stadtplanungsamtes, bestimmte Waren weiterhin gehandelt werden (z.B. Flora-Park, EKZ am Hans-Eisler-Platz, EKZ Olvenstedter Scheid). Das Vorhaben, diese Waren nur im Stadtzentrum zu handeln, ist für ältere Bürgerinnen und Bürger nicht sinnvoll. In allen EKZ sollten Toiletten sowie Sitzmöglichkeiten vorgehalten werden.

Die Probleme des ÖPNV spielten in den Sitzungen ebenfalls eine große Rolle. So z.B. die Anbindung des Werders im Zusammenhang mit dem Neubau der Strombrücke. Hier ist durch den Einsatz der AG eine Lösung gefunden worden. Nicht umgesetzt werden konnte hingegen unser Vorschlag zur Verlegung einer Buslinie, um die Anbindung der nördlichen Gartenstadt zu ermöglichen. Hier hatten wir auf ein Schreiben der Seniorengruppe Gartenstadt an den Seniorenbeirat Bezug genommen. Dieses Thema wurde auch durch die SPD-Fraktion des Stadtrats aufgegriffen und hat erst im Mai 2024 eine vorläufig endgültige Absage durch das Dezernat 6 erhalten.

Der Widerstand älterer Bewohner des Elbbahnhofs gegen eine Wohnanlage auf dem Gelände eines überwucherten Trümmerbergs (vermutete Schadstoffe) wurde an das Dezernat für Umwelt und Stadtentwicklung weitergeleitet.

In der AG wurden auch die neu zu schaffenden Wohngebiete auf den ehemaligen Geländen von Fahlberg-List bzw. RAW beraten. Hier haben wir angemahnt, Einrichtungen für ältere Bewohner zu berücksichtigen. Es sollten bereits bei den Planungen ASZ bzw. Offene Treffs vorgesehen werden, um nicht später Wohngebäude oder Einrichtungen umwidmen zu müssen.

Die Arbeitsgruppe hat sich bei Vor-Ort-Terminen dafür engagiert, Hinweisen älterer Einwohnerinnen und Einwohner aus unterschiedlichsten Bereichen nachzugehen. So u.a. in der Max-Otten-Straße auf dem Gelände der WOBAU (ehemalige Baracke) Sitzmöglichkeiten zu schaffen. Bei Gesprächen anlässlich des Vor-Ort-Termins konnte der Wunsch modifiziert werden. Der Bereich wird noch für längere Zeit als Baustelleneinrichtung notwendig sein. Erst danach kann über eine anderweitige Verwendung nachgedacht werden.

Die Arbeitsgruppe 2 kann insgesamt einschätzen, an das Stadtplanungsamt, das Dezernat für Umwelt und Stadtentwicklung sowie die Magdeburger Verkehrsbetriebe zahlreiche Hinweise herangetragen zu haben. Diese haben zu Lösungen geführt, die es ohne diese Mitarbeit nicht geben hätte.

Bericht der AG 3 Soziales, Prävention, Gesundheitsfürsorge und Sport

Die AG hat Begehungen und Besprechungen in Pflegeeinrichtungen gehabt: In der Tagespflege Am Hopfengarten und im Carl Krayl Pflegezentrum zum Tag der offenen Tür. Beide Einrichtungen sind sehr gut aufgestellt und personell besetzt.

Von großer Bedeutung ist vor allem die Entwicklung des Klinikums Magdeburg gGmbH als Schwerpunkt der medizinischen Betreuung und als Versorgungs Krankenhaus einschließlich der MVZ für die Stadt Magdeburg. Dazu wurde an einigen Beratungen und Veranstaltungen, wie z. B. im Bürgerhaus Alt Olvenstedt in Magdeburg mit Prof. Dr. med. Uwe Ebmeyer (Präsident der Ärztekammer Sachsen-Anhalt) oder bei der Eröffnung des ambulanten OP-Zentrums Kardiologie teilgenommen. Zuletzt wurde in der Lukasklausur an einem hochrangig besetzten Klinikgipfel (Marco Bohn, Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Magdeburg, Klaus Dieter Schinkel, Kaufmännischer Vorstand der Pfeifferschen Stiftungen,

Prof. Dr. Edgar Strauch, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Sachsen-Anhalt und Willi Lamp, Geschäftsführer der Klinikum Magdeburg gGmbH) teilgenommen. Schwerpunkt ist der Erhalt als Kommunale Einrichtung.

Sehr wichtig waren auch Veranstaltungen der Rheumaliga, KUBUS, bzw. der Selbsthilfegruppe PsA (Psoriasis-Arthritis) deren Aufbau der Leiter der AG zurzeit aktiv als Mitglied im Vorstand unterstützt. Im Technikmuseum wird im Arbeitskreis Senioren mitgearbeitet. Am Geso-Ausschuss wurde ebenfalls mehrfach teilgenommen.

Bericht der AG 4 Bildung und Kultur

Die AG Kultur und Bildung hat sich 2023 vorrangig mit der Vorbereitung des Seniorentages auf dem Alten Markt beschäftigt, weil alle Mitglieder auch im Orga-Team tätig waren.

Seniorentag 2023 – von Senioren für Senioren

Unter dem Motto „Von Senioren für Senioren“ hat der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Magdeburg erneut einen Seniorentag auf dem Alten Markt organisiert. Dort wurde in guter Stimmung zusammengekommen und gezeigt, was Seniorinnen und Senioren können und wie bunt das Leben auch für ältere Menschen in Magdeburg sein kann. Der Seniorentag wurde sehr gut angenommen. Der Alte Markt war durchgängig gut gefüllt. In Gesprächen während der Veranstaltung fanden die Seniorinnen und Senioren es besonders gut, dass einmal ausschließlich nur für Senioren eine Veranstaltung stattfand. Die positive Stimmung hob sich auffallend von der allgemeinen Grundstimmung im Land ab. Auf der Bühne konnte ganztägig ein buntes Programm verfolgt werden. Auf dem Alten Markt präsentierten sich Vereine, Verbände und Institutionen. Zum Besuch der Veranstaltung konnten die öffentlichen Verkehrsmittel von den Senioren kostenfrei genutzt werden. Die Finanzierung der Veranstaltung konnte abgesichert werden.

Zudem besuchte die AG eine Ausstellung des Heimatvereins Lemsdorf, eine Lesung in der Bücherkiste „Peter Sodann“ und das Familienhaus am Nordpark, wo sich die AG Mitglieder über die umfangreichen Angebote für Seniorinnen und Senioren informiert haben.

Die Ausschusssitzungen des Kulturausschusses und des Bildungsausschusses wurden besucht, um besonders die Bedürfnisse der älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt im Blick zu haben.

Durch die Teilnahme an den Sitzungen der GWAs konnte auch Einfluss auf die Probleme in den verschiedenen Stadtteilen genommen werden, z.B. auf die Schaffung von mehr Sitzgelegenheiten (Bänke) für Seniorinnen und Senioren in der Altstadt.

Einige Mitglieder der AG haben die Veranstaltungsreihe „Musik am Nachmittag“ unterstützt. Ebenfalls nicht unerwähnt sollte der Besuch der Oper „Die Hochzeit des Figaro“ im Theater Magdeburg bleiben, den der Seniorenbeirat zu vergünstigten Konditionen für Seniorinnen und Senioren initiiert hat.

Auf mehreren Treffen und Beratungen der AG wurde sich über die Arbeit und verschiedenen Termine ausgetauscht, so dass die Mitglieder der AG in ständigen Kontakt standen.

5. Fazit und Ausblick

Der Seniorenbeirat erreichte in seiner Arbeit eine breitere Außenwirkung. Dazu trugen die Seniorengespräche, die Kontakte zur Universität bei mehreren Themen und Teilnahme an Konferenzen als Vortragende und Diskussionspartner bei. Der Seniorenbeirat ist auf seinem Gebiet als Ansprechpartner etabliert.

Bei den sich abzeichnenden Problemen versuchte der Seniorenbeirat, „vor die Welle“ zu kommen. Er hat z. B. die ausufernden Kosten bei stationären Einrichtungen wie Pflegeheimen und deren soziale Problematik rechtzeitig zum Thema gemacht. Die Verantwortlichen wurden eingeladen und die geplanten Lösungswege der Stadt besprochen. Dass es dennoch zu Aufgabenstau und zu langen Wartezeiten bei den zu stellenden Anträgen kam, lag zum einen am Gesetzgeber, der die Grundlagen verbesserte und veränderte (Bsp.: Wohngeld), zum anderen an der ungenügenden Personalausstattung, die bekanntermaßen trotz aller Bemühungen bei sehr vielen Aufgabengebieten der Stadt aufzutreten scheint.

Fortgesetzt wurden die Sprechstundenarbeit, die Verbindungen zu den GWA, in vielen Fällen die Kontakte zu den Trägern und zu den unterschiedlichen Akteuren der Stadt. Weitergeführt wurden die Versuche, über die Fraktionen den Seniorenbeirat besser in die Beratung des Rates und seiner Ausschüsse einzubeziehen.

Im Verlauf der Arbeit des Seniorenbeirates wurde auch deutlich, dass die bestehende Satzung weiterentwickelt werden sollte. Denkbar wäre die Zusammensetzung des Seniorenbeirates und die Rechte und Pflichten in Augenschein zu nehmen. Bei den Pflichten sollte das Ehrenamt nicht durch zu hohe Anforderungen überfordert werden. Andererseits wären die Rechte gegenüber der Verwaltung ausbaufähig, um zu einer substanzielleren und frühzeitigeren Arbeit des Seniorenbeirates zu kommen. Verschärft wurde das Problem dadurch, dass dem Seniorenbeauftragten durch Verwaltungsentscheidung nicht mehr diese erforderlichen Rechte zur Verfügung stehen.

Zum Erfolg der verschiedensten Aktivitäten des Seniorenbeirats trug wesentlich die gute und zuverlässige fachliche und organisatorische Unterstützung des Bereiches „Koordination für Belange älterer Menschen“ bei. Das Zusammenwirken des Seniorenbeirates mit der Geschäftsführung verlief reibungslos und gut. Die Arbeit des Seniorenbeirates ist unserer Meinung nach stetig verbessert worden und als erfolgreich zu bezeichnen.